

Pressekonferenz am  
28. Februar 2024, 10 Uhr

PRESSE



UNTERLAGEN

WIEDER-

ERÖFFNUNG



KunstHausWien  
Museum Hundertwasser

# ÜBERBLICK

Presstext  
Zitate

## DAS NEUE KUNSTHAUSWIEN SANIERUNG & MODERNISIERUNG

Technischer Umbau  
Raumgestaltung  
Neues Museums-Café  
Programm Opening Days

## DAS AUSSTELLUNGSPROGRAMM

Die Positionierung des KunstHausWien  
Die neue Dauerausstellung  
Die Wechselausstellungen 2024  
Überblick Ausstellungsprogramm 2024  
Vermittlungsprogramm

## FACTS & FIGURES

## PARTNER:INNEN UND SPONSOR:INNEN

## Presstext

Wiedereröffnung des KunstHausWien: Nachhaltiges Museumserlebnis im Fokus der Erneuerung

Utl.: Umstieg auf erneuerbare Energie, Umgestaltung der Sammlung, Foyer-Erweiterung, barrierefreies interaktives Besuchserlebnis, neues Café – ab 29. Februar im Museum Hundertwasser

In Rahmen einer Pressekonferenz stellte sich heute, Mittwoch, das neugestaltete KunstHausWien, ein Museum der Wien Holding, der Öffentlichkeit vor. Das Museum Hundertwasser wurde in den vergangenen Monaten nach höchsten Nachhaltigkeitsstandards modernisiert. Ab morgen, 29. Februar 2024, steht es wieder für Besucher:innen offen – „Opening Days“ laden bis 3. März bei freiem Eintritt und einem interaktiven Programm zum Besuch ein.

Im Fokus des Umbaus stand neben dem Umstieg von fossiler auf erneuerbare Energieversorgung das Museumserlebnis in einem der originellsten Ausstellungshäuser der Welt. Der inhaltliche Schwerpunkt auf Kunst und Ökologie öffnet Gästen im Rahmen der erneuerten Dauerausstellung Hundertwasser wie auch im zeitgenössischen Bereich Räume der Inspiration für eine nachhaltige Zukunft.

Die Sanierung – klimafit und nachhaltig, mit Gespür für die Bausubstanz Mit Respekt vor Hundertwassers einzigartiger Architektur widmete sich das KunstHausWien der dringend notwendigen Sanierung des Gebäudes: Die nachhaltige Energieversorgung, die Erneuerung der gesamten Gebäudetechnik, die optimierte Besucher:innenführung, die Öffnung des Foyers, die Verbesserung der Barrierefreiheit und die neue Ausstellungsarchitektur wurden nach modernsten Museumsstandards und Nachhaltigkeitskriterien umgesetzt. Das Raumkonzept stammt vom Büro Mark&Hamann, das für Foyer und Museumsräume naturnahe Licht- und Gestaltungselemente kreierte. Für das innovative Leitsystem zeichnet die Kreativagentur Cin Cin verantwortlich. Beratung in der interaktiven Vermittlung kam vom Büro Die Ausstellungsmacherinnen.

Im Zentrum der Arbeiten an der Gebäudetechnik stand die Einführung von Hydrothermie, also der Nutzung der Wärme des Grundwassers zur Energiegewinnung, und damit der vollständige Ausstieg aus CO2-produzierenden Energiequellen. Durch den Umstieg auf eine nachhaltige hydrothermische Energieversorgung konnte im Vergleich zur ursprünglich klimatisierten Fläche eine Reduktion des Energieverbrauchs um 75% erreicht werden. Weitere Effizienzsteigerungen ergeben sich u.a. aus der vollständigen Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie dem Einbau einer Grundwasserzisterne für die Bewässerung der mehr als 260 verschiedenen Pflanzenarten im KunstHausWien.

Dem KunstHausWien und der Wien Holding standen für den Umbau ein Gesamtbudget von max. 3,5 Mio Euro zur Verfügung, das jedenfalls eingehalten wird. 1,5 Mio Euro wurden in den Umbau Gebäudetechnik investiert, die je zur Hälfte von der Wien Holding und vom Gebäudeeigentümer, der Kunsthaus Wien Liegenschaftsverwertungs & -verwaltungs GmbH, getragen wurden. Der Projektraum Garage wird noch bis Anfang April umgestaltet und steht ab dann für eine vielseitige Nutzung als Ausstellungs- und Vermittlungsraum zur Verfügung. Mit der Wiedereröffnung präsentiert sich auch das Café des KunstHausWien unter neuer Leitung: Die erfahrenen Pächter Daniel Karl und Julia Häußler betreiben bereits das beliebte Café Hildebrandt im Volkskundemuseum Wien und treten mit einem nachhaltigen und lokalen Restaurantkonzept an - Friedlich ist ab sofort Name und Mission der Museums-Gastronomie.

#### Die Dauerausstellung

Den Ideen des Künstlers folgend, wurde die neue Präsentation der weltweit größten Sammlung an Werken Friedensreich Hundertwassers vom KunstHausWien als kuratorisches Gemeinschaftsprojekt angelegt – in Zusammenarbeit mit der Hundertwasser Privatstiftung und unter Einbeziehung des Autors und Kurators Andreas J. Hirsch. Die frisch renovierten und offener gestalteten Räumlichkeiten im 1. und 2. Stock zeigen insgesamt 170 Schlüsselwerke von Friedensreich Hundertwasser, darunter 50 Bilder und Leihgaben, die im KunstHausWien noch nie oder schon sehr lange nicht mehr zu sehen waren. Die Ausstellungs-dramaturgie bewahrt die schöpferische und gedankliche Eigenständigkeit seines Gründers und setzt auf die unmittelbare Begegnung mit Hundertwassers Werken, die Exponate werden jedoch erstmals von Kontextinformationen begleitet, bei denen die eigenen Worte des Künstlers im Vordergrund stehen. Die Schau bietet zudem Einblicke in Hundertwassers Wirken für hochaktuelle und für die Arbeit des KunstHausWien essentielle Anliegen: für einen Friedensschluss zwischen Mensch und Natur, für ein menschen- und naturgerechteres Bauen sowie für weltweiten Frieden. Ein Highlight der Ausstellung ist das neue Modell der „Regentag“ – dem Schiff Hundertwassers, das vom Museum eigens für die Schau in Auftrag gegeben wurde.

## Das Ausstellungsprogramm

Inhaltlich verstärkt das Museum mit Start der Klima Biennale Wien ab 5. April seine Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Verhältnis Mensch-Kunst-Natur und den Folgen des globalen ökologischen Wandels. Das zeitgenössische Ausstellungsprogramm beginnt mit Into the Woods. Annäherungen an das Ökosystem Wald. Die Gruppenausstellung zeigt 16 zeitgenössische künstlerische Positionen, die sich dem Lebensraum Wald, seinen ökologischen Prozessen sowie seinen Bedrohungen widmet.

Sechs künstlerische Projekte sind eigens für die Ausstellung entstanden. Mit einer begehbaren Installation im Innenhof des KunstHausWien von Markus Jeschaunig, sowie einer Plakataktion der künstlerischen Arbeit von Oliver Ressler erstreckt sich Into the Woods auch in den Außenraum. Die erste Klima Biennale Wien findet von 5. April bis 14. Juli 2024 im KunstHausWien, am Festivalareal Nordwestbahnhof und in mehr als 60 weiteren Locations in ganz Wien statt. Die Ausstellung ist bis 11. August zu sehen.

Ab 5. September 2024 zeigt das Museum die Ausstellung The End is where we start from von Anne Duk Hee Jordan: Sie ist ein sinnliches und humorvolles Plädoyer, uns als Teil eines Ökosystems zu verstehen, in dem Gleichwertigkeit der Artenvielfalt herrscht. Jordan macht Lebewesen sichtbar, die oftmals unbeachtet bleiben – Amphibien, Würmer oder Pilze.

Die immersive Schau wird eigens für das KunstHausWien entwickelt – multimediale Installationen, Skulpturen, Textilarbeiten und Sound verwandeln die Ausstellungsräume in eine geheimnisvolle Welt voll obskurer Objekte und Kreaturen.

Zeitgleich eröffnet im Projektraum Garage die erste institutionelle Einzelausstellung der britischen Künstlerin Emma Talbot in Österreich. Das Werk der 1969 geborenen Künstlerin beschäftigt sich mit der Außenwelt, die unsere innere Welt verstört und erschüttert. Ausgangspunkt sind intuitive Zeichnungen, aus denen sowohl zarte, auf Seide gefertigte Malereien, als auch Skulpturen und filmische Animationen entstehen.

## Fokus Vermittlung

Ein neuer Schwerpunkt der künftigen Programmierung des Museums liegt in der Vermittlungsarbeit mit lokalen Communities. Was im vergangenen Jahr mit dem Projekt Close/d gestartet wurde, bildet den Kern einer umfangreichen Initiative des KunstHausWien: Die Stärkung der Verbindungen zwischen lokalen Gemeinschaften und dem Museum. Durch die Zusammenarbeit mit Initiativen im Bezirk und dem Knüpfen neuer Beziehungen zur Nachbarschaft sowie einer niederschweligen Herangehensweise an Kunst, sollen die Menschen zum Nachdenken über eine nachhaltige Zukunft und zum aktiven Mitgestalten motiviert werden. Das Programm startet mit März sowie im Rahmen der Klima Biennale Wien und setzt sich im restlichen Jahr u.a. in Form von Tauschbörsen, Repaircafés und Ökologie-Führungen fort. Ein Schul-Outreach Projekt mit partizipativen Ökologie-Workshops, das im

Zeitraum der Schließung initiiert wurde, fließt in neue Vermittlungsformate im Bereich der Umweltbildung. Mit interaktiven Elementen, wie einem Abstimmungstool im Eingangsbereich, das gleichzeitig als Ticket-Recycling-Station funktioniert, können Besucher:innen auf aktuelle gesellschaftsrelevante Fragen reagieren. Ergänzt wird dies durch einen neuen Multimedia-guide, der mittels mobiler Web-App Einblicke in Hundertwassers Welt und die jeweiligen Wechsausstellungen bietet.

## Zitate

Peter Hanke, Stadtrat für Wirtschaft, Finanzen, Arbeit, Tourismus und Wiener Stadtwerke: „Das KunstHausWien. Museum Hundertwasser zählt zu den außergewöhnlichsten Sehenswürdigkeiten Wiens und begeistert jährlich hunderttausende Besucher:innen. Mit viel Feinsinn und im Wissen um seine Bedeutung für die Stadt wurde das erste Grüne Museum Österreichs nun klimagerecht modernisiert und setzt damit seine ökologische Vorreiterrolle im Kulturbereich fort – ich gratuliere dem KunstHausWien zur erfolgreichen Abwicklung der Umbauarbeiten im zeitlichen und finanziellen Rahmen!“

Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft: „Das KunstHausWien ist – um in den Worten Friedensreich Hundertwassers zu sprechen – ein Haus der Baummieter und der tanzenden Fenster, in dem man ein gutes Gewissen gegenüber der Natur haben darf. Dank der visionären Ideen des Museumsgründers symbolisiert das KunstHausWien seit Jahrzehnten die kraftvolle Synergie von Kunst und Ökologie, deren Potenzial angesichts des Klimawandels wichtiger wird. Es freut mich, dass das nachhaltig sanierte Museum und die neue Dauerausstellung zum Werk Hundertwassers einen inspirierenden Rahmen bilden für Gegenwartskunst, die an der nachhaltigen Zukunft für alle mitgestaltet.“

Kurt Gollowitzer, Geschäftsführer der Wien Holding: „Seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ist die Wien Holding auch Garant für die Bewahrung von Kulturgütern in Wien. Mit der nachhaltigen Sanierung des KunstHausWien ist es uns gelungen, die ökologischen Ideen von Friedensreich Hundertwasser nicht nur zu bewahren, sondern sie auch in die Gegenwart zu übertragen. Ich bedanke mich bei allen beteiligten Partner:innen, die dieses

wegweisende Projekt in kurzer Umbauzeit innerhalb des Zeit- und Kostenrahmens realisiert haben, für die gute Zusammenarbeit.“

„Unser Ziel war es, dieses besondere Haus mit viel Behutsamkeit und Sinn für die Architektur des Museumsgründers in die Zukunft zu tragen. Tatsächlich ist es uns gelungen, die baulichen und inhaltlichen Ziele trotz knappem Zeitbudget zu realisieren und so die Qualität des Museumsbesuchs für unsere Gäste maßgeblich zu verbessern. Mit der Modernisierung wurde nicht nur Hundertwassers künstlerisches Erbe bewahrt, sondern auch sein Einsatz für die Umwelt weiterverfolgt und so zukünftigen Generationen ein nachhaltiger Museumsbetrieb ermöglicht“, so Gerlinde Riedl, Direktorin des KunstHausWien.

Sophie Haslinger, Kuratorin KunstHausWien, zur Ausstellung Into the Woods „Die Wälder weltweit sind unverzichtbar für die Gesundheit und Stabilität unseres Planeten und sie sind massiv bedroht. Anhand künstlerischer Projekte zu diversen Waldregionen der Erde spricht die Ausstellung Into the Woods drängende Fragen rund um das sensible Ökosystem an, das uns vermeintlich so vertraut ist. Denn wie wir mit den Wäldern umgehen, fällt auf uns zurück.“

Barbara Horvath, Kuratorin KunstHausWien, zur Ausstellung von Anne Duk Hee Jordan: „In einer fantastischen Gesamtinstallation erzählt die Künstlerin von einer magmatischen Unterwelt, der Zeit des ersten Lebens und einer Atmosphäre des Atmens. Natur ist darin nicht nur Wohlfühl-Landschaft, sondern eine wahre Orgie aus Sterben, Verwerten und Neubeginn. Das Denken in Kreisläufen ist eines der Hauptanliegen von Anne Duk Hee Jordan, als auch von Friedensreich Hundertwasser – ein gemeinsamer ökologischer Gedanke.“

# DAS NEUE KUNSTHAUSWIEN

## SANIERUNG & MODERNISIERUNG

Im letzten halben Jahr durchlief das KunstHausWien seine bewegteste Zeit seit der Eröffnung im Jahr 1991. Die Modernisierung des Museums war ein dringend notwendiges Projekt, denn nach 30 Jahren hatten die technischen Anlagen aus der Errichtungszeit die Grenze ihrer Lebensdauer längst überschritten. In einem Kraftakt hat das Team des KunstHausWien gemeinsam mit dem Immobilieneigentümer und mit Unterstützung einer kompetenten und engagierten Truppe an Baufirmen und -fachleuten den Umbau erfolgreich bewältigt und damit einen Betrieb des KunstHausWien nach internationalen Museumsstandards auch für die Zukunft sichergestellt.

## Technischer Umbau

Am 1. Juni 2023 wurde das Museum für die Besucher:innen geschlossen, um das Haus für die Umbauarbeiten vorzubereiten und die Übersiedlung der Sammlung Hundertwasser in ein Kunstlager durchzuführen. Im Spätsommer starteten die notwendigen Sanierungsarbeiten am Gebäude, in deren Zentrum eine nachhaltige Energieversorgung der Heizungs-, Klima- und Lüftungs-Anlage sowie die Erneuerung der gesamten Elektrik und Haustechnik standen.

Das erste grüne Museum Österreichs stellte seine Energieversorgung auf Hydrothermie um und gewinnt seine Kälte und Wärme künftig aus der natürlichen Energiequelle Grundwasser. Als Basis für die neue hydrothermische Anlage wurden dafür im Innenhof des KunstHausWien zwei Brunnen errichtet – ein Entnahmebrunnen, über den Grundwasser gewonnen wird, sowie ein Rückfuhrbrunnen, um das Wasser nach dem Prozess der Wärmeentnahme der Natur wieder zurückzugeben. Die neue Kälteerzeugung über die Wärmepumpen bringt dem KunstHausWien energietechnisch eine gravierende Einsparung: Bezogen auf die gekühlte Fläche kann durch die neue Technologie gegenüber der alten Kälteanlage eine Energieeinsparung von 75% erzielt werden.

Als weitere nachhaltige Maßnahme entschied sich das Museum zum Einbau einer Zisterne – einem 8.000 Liter fassenden unterirdischen Wasserspeicher – um die Vielfalt von rund 260 Pflanzenarten in dem von Friedensreich Hundertwasser gestalteten Areal umweltfreundlich mit Grundwasser zu bewässern.

Parallel dazu wurden die Sicherheitssysteme im gesamten Gebäude auf den neuesten Stand gebracht: Brandschutz, Alarmanlage, Videoüberwachung und ein elektronisches Zutrittssystem wurden aufgerüstet bzw. neu installiert. Eine weitere Innovation stellt die neue elektronische Besucher:innen-erfassung dar, die das KunstHausWien im Rahmen des Projekts „Know Your Customer“ realisiert hat. Ein digitales Überkopf-Zählsystem ermöglicht künftig eine exakte Erfassung und Bewertung des Nutzungsverhalten der Besucher:innenströme in und um das KunstHausWien.

Renoviert wurden auch die Gastronomieräume des KunstHausWien: Die Modernisierung umfasst die gesamte Technik, die Beleuchtung, die komplette Erneuerung von Küche und Schankraum sowie die Möblierung des Gastraums. Das Caféhaus wurde umfassend begrünt und ist außerdem neue Heimstätte des bisher in der Dauerausstellung Hundertwasser aufgestellten Brunnens von Hans Muhr.

Der Projektraum „Garage“ im Hof des Museums wird bis Mitte März fertig saniert und steht erstmals zur Klima Biennale Wien auch als Vermittlungs- und Veranstaltungsraum zur Verfügung. Die von Hundertwasser gestalteten Wand-Ornamente wurden professionell restauriert und die Lichtverhältnisse durch die Erneuerung der Elektrik und den Einbau von Glasportalen verbessert, sodass der Raum in Zukunft sowohl für Ausstellungen als auch Veranstaltungen genützt werden kann.

## Raumgestaltung

Über die dringend notwendige Erneuerung der Gebäudetechnik hinaus entschied sich das Museum, die Schließzeit für die Modernisierung weiterer Bereiche zu nützen, darunter etwa die Sanierung der Sanitäreinrichtungen sowie aller Türen oder den Einbau neuer Eingangsportale, das Redesign des Museumsshops sowie die Verbesserung der Barrierefreiheit.

Auch das Foyer wurde grundlegend neugestaltet und das Besucherlebnis durch zusätzliche Sitzgelegenheiten und Garderobenplätze, ein modernes „atmendes“ Lichtsystem, ein verbessertes Leitsystem mit inklusiven Elementen, einem barrierefreien Eingang sowie einem taktilen Orientierungsplan – entwickelt vom Designbüro schweizergestaltung (Ellen Schweizer) und produziert von Werk5 – optimiert. Ziel war es, die Räume stärker zu öffnen und die ursprüngliche Architektur des Museumsgründers wieder sichtbar zu machen. Die ursprüngliche Gebäudegestaltung wurde dabei respektiert und blieb bestehen – entfernt wurden nur nachträgliche Einbauten oder nicht künstlerisch gestaltete Elemente. Unter Berücksichtigung der Architektur



Hundertwassers wurden behutsam Wände entfernt und das Foyer physisch und optisch geöffnet. Die in die Jahre gekommenen Sanitäreanlagen wurden rundum erneuert und um ein barrierefreies WC ergänzt.

Für den neuen Markenauftritt des KunstHausWien zeichnet die Kreativagentur Cin Cin verantwortlich. Geschickt bettet diese das traditionelle, von Hundertwasser selbst gezeichnete Logo durch eine neue Schriftmarke und den Einsatz expressiver Typografie und Farben in die neue CI ein und verleiht ihr so eine zeitgemäße Identität. Um den ökologischen Anspruch des KunstHausWien als Grünes Museum zu betonen, wurde großer Wert auf die Verwendung nachhaltiger Materialien und Produktionsweisen gelegt und zahlreiche Grüntöne im Design verwendet – von der Kreativagentur humorvoll als „50 Shades of Green“ bezeichnet.

Der neue Gesamtauftritt wird von Cin Cin auch im Orientierungssystem spürbar gemacht und fügt sich als Bestandteil der Sanierung behutsam in das Gebäude ein. In der Wegeführung wird auch der Nachhaltigkeitsgedanke fortgeführt: Bei der Materialwahl der Informationsträger wurde auf eine ökologische und langlebige Lösung geachtet. Die verwendeten Holzfasertafeln sind formaldehydfrei und mit ungiftigen, organischen Farbstoffen durchgefärbt. Sie sind wiederverwendbar, indem sie abgeschliffen und neu bedruckt werden können.

Die Idee zum Raumkonzept stammt vom Büro Mark&Hamann, das für Foyer und Museumsräume auch eine naturnahe Lichtgestaltung kreierte.

Eine interaktive Station im Foyer des KunstHausWien lädt die Ausstellungsbesucher:innen ein, zu aktuellen Themen rund um Klimaschutz und Zukunftsvisionen Stellung zu beziehen. Für die Abstimmung kommt ein Teil des Eintrittstickets als Stimmzettel zum Einsatz. Auch hier wird Nachhaltigkeit nicht nur inhaltlich, sondern auch faktisch umgesetzt. Entwickelt wurde die Station von Maria Prantl und Renate Wodkitschka vom Kollektiv die Ausstellungsmacherinnen in Zusammenarbeit mit der Vermittlungsabteilung des KunstHausWien.

Auch die Pflanzenvielfalt in und auf dem KunstHausWien wurde erneuert: Das reichhaltige Bepflanzungskonzept kommt von der Gärtnerei Fricke Gründächer und Gartengestaltung GmbH.

Eine neue großflächige Vielfalt von 260 Pflanzenarten schließt nicht nur an die ursprüngliche Gestaltung von Friedensreich Hundertwasser an, sondern verbessert auch im Sinne der nachhaltigen Luftverbesserung das Klima im gesamten Haus.

## Der Umbau wurde mit folgenden Partnerfirmen realisiert

7reasons Medien GmbH  
Andreas Bodi Schiffsmodelle  
Architekturbüro Herbert Ribarich  
Assa Abloy Austria GmbH  
Brandschutz 2000  
Breitwieser GmbH  
Cin Cin, Creative Studios  
Digitale Mediensysteme GmbH  
E.S.M.A. Reinigung eU  
Essecca GmbH  
etlettera WERBEGESTALTUNGS-  
GES. M. B. H  
ETP Planung Ing. Kresimir Janjic eU  
Fricke Gründächer &  
Gartengestaltung GmbH  
Gebäudetechnik Kainer GmbH  
Gerald Ochs e.U.  
Glaseri Kaplanek Ges.m.b.H  
Oliver Bock  
Gravurtechnik Neuhold GmbH  
Handler Bau GmbH  
Hilde Neugebauer Textilrestauratorin  
(Tapisserien)  
Ing. Felix Krebs, Metallbau  
Schlosserei (Pflanzenkläranlage)  
International AG  
Josef Fuchs GmbH  
KR J. Gersthofer GmbH  
Kühlanlagen Postl  
Kunsthause Wien Liegenschaftsver-  
wertung und -verwaltungs GmbH  
Kunsttrans Spedition GmbH  
lauri benedita schöffmann  
Lichtprojekt  
LSG Building Solutions GmbH  
m.schneider Elektro-Anlagen-Bau  
und Service GmbH  
Maler Schmied GmbH  
Mark & Hamann  
Martina Berger eU Nägel mit Köpfen  
Matic Werbung  
Metallbau Hrabal Ges.m.b.H.  
Möbel Pollross Ing. Florian Pollross &  
Mitgesellschafter  
Museom service GmbH  
(Ausstellungsbau)  
ÖZIV Bundesverband  
Parkett und Handwerk De Stefani  
GmbH  
Plattig Fliesen, Verlegung- und  
Handels GmbH  
Prasch GmbH  
Reinhard Larcher, Konservierung  
und Restaurierung  
SAR Elektroanlagenbau  
STQ Sicherheitstechnik GmbH  
Strudelkollektiv  
Syrovatka Christian  
Raumausstattung GmbH  
Vienna arthandling  
W2 Trockenbau GmbH  
Widerhofer Group  
Wiener Netze GmbH  
Wohlleb & Wohlleb GesmbH Rahmen-  
manufaktur & Kunstraum  
Zamecnik Tischlerei Zamecnik e.U.

# Neues Museums-Café

## Friedlich. Im KunstHausWien

Im Sinne eines optimalen Besuchserlebnisses übernahm das KunstHausWien im Vorfeld die Komplettsanierung des Gastronomiebereichs: Lüftung, Elektrik, Küche, Schank, Möbel, Brunnen und Begrünung wurden erneuert. Mit der Wiedereröffnung präsentiert sich das Café des KunstHausWien unter neuer Leitung: Friedlich ist ab sofort Name und Mission der Gastronomie im Museum Hundertwasser.

Mit dem Friedlich zieht ein Café ins Museum, dessen kulinarisches Angebot die ökologischen und nachhaltigen Werte Friedensreich Hundertwassers widerspiegelt: Es werden hochwertige und möglichst regionale und saisonale Lebensmittel verarbeitet. Mit einem vielfältigen, auch vegetarischen und veganen Angebot soll das Grätzl rund um das Hundertwasserhaus gastronomisch belebt werden.

„Wir verstehen uns als einen Ort, der Kunst und Kulinarik verbindet. Einen Ort des Zusammenkommens. Bunt und vielfältig. Auch auf dem Teller. Auf der Speiskarte darf Hundertwassers Lieblingsgericht natürlich nicht fehlen. Neugierig?“, so die erfahrenen Pächter:innen Daniel Karl und Julia Häußler, die bereits das beliebte Café Hildebrandt im Volkskundemuseum Wien betreiben. Ganz im Sinne Hundertwassers treten sie mit einem nachhaltigen und lokalen Restaurantkonzept an.

## Programm Opening Days

29.02. – 03.03.24

Eröffnung: Do, 29.02.2024, 10:00 Uhr

Freier Eintritt & kostenloses Programm

Von 29. Februar bis 3. März 2024 feiert das KunstHausWien seine Wiedereröffnung mit den Opening Days. Bei freiem Eintritt stellt sich das Museum mit einem reichhaltigen Angebot an Touren und Events vor. Zu entdecken sind die neu konzipierte Dauerausstellung, die tiefe Einblicke in das Leben und die Philosophie Friedensreich Hundertwassers gewährt, und seine Vision einer lebenswerten, ökologisch nachhaltigen Welt.

Donnerstag, 29.02.

kostenlose Schulführungen von 10:00–14:00 Uhr – nur nach Anmeldung

16:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur

17:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur

18:30 After-Work Tour mit Ausklang im Café

19:30 Live Musik von Mikro.Kultur (Rap & Saxophon)

Ende 21:00

Freitag, 01.03.

kostenlose Schulführungen von 10:00–14:00 Uhr – nur nach Anmeldung

16:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur

17:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur

18:30 After-Work Tour mit Ausklang im Café

19:30 Live Musik von Christine Pichler

Ende 21:00

Samstag, 02.03.

10:30–12:00 Familientour mit Musik-Begleitung von Kiri Rakete

11:00–12:00 Kunst & Ökologie Tour: Museum Hundertwasser

14:00–17:00 Community Workshop Bienenhotel gestalten mit den  
Künstlerinnen Marie Vermont & Lena Goldsteiner;

Ort: Projektraum Garage (Innenhof)

14:00–15:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur

15:00–16:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur

16:00–17:00 Talk: Nachhaltige Ideen – Humustoilette und Pflanzenkläranlage  
mit Experten Harald Gründl (EOOS Design) und Marco Hartl (Alchemia nova)

Ende 18:00

Sonntag 03.03.

11:00–12:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur

12:00–13:00 Highlight-Tour: Hundertwasser. Malerei & Architektur mit  
Gebärdensprach-Dolmetschen (ÖGS)

10:30–13:30 Workshop: Sockenstricken Odd Socks. Wear it like Hundertwasser

15:00–16:30 Talk & Rundgang: Grüne Architektur – Design & Technologie mit  
Susanne Formanek (Geschäftsführerin GrünStattGrau, Präsidentin  
IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und Bauökologie) und  
Architekt Hannes Stiefel (Akademie der Bildenden Künste, Institut für  
Kunst und Architektur)

Ende 18:00

## Die Positionierung des KunstHausWien

### ... als Ausstellungshaus

Das Programm des KunstHausWien widmet sich dem vielschichtigen Verhältnis Mensch-Natur: Es zeigt die weltweit größte permanente Präsentation des Werkes von Friedensreich Hundertwasser im Spiegel zeitgenössischer Positionen zu Ökologie. In Einzelausstellungen und thematischen Gruppenausstellungen lokaler, internationaler, aufstrebender und etablierter Künstler:innen werden aktuelle Fragen zu Klimakrise, Biodiversität und Zukunft verhandelt – im lokalen Wirkungsbereich, mit internationaler Strahlkraft.

### ... als Zentrum für Kunst und Ökologie

Vom JETZT ins MORGEN: Auf Basis der Visionen von Museumsgründer Friedensreich Hundertwasser setzt das KunstHausWien aktiv Themen und verhandelt heute Positionen, mit dem Blick auf alternative Modelle für das Morgen. Zu diesen Visionen gehören das Verständnis von Engagement für Ökologie als ein Beteiligungsprozess von Bürger:innen, die Idee von Architektur für Mensch UND Natur oder die Herangehensweise an Aktionismus als Ausdrucksmittel der Kunst. Die Auseinandersetzung mit ökologischen Fragestellungen wird als Auftrag verstanden, gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen: Das KunstHausWien will mit Mitteln der Kunst an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft für alle arbeiten.

### ... als Ort der offenen Türen

Das KunstHausWien sucht als Institution den Austausch innerhalb des Kunstdiskurses, aber auch mit anderen Disziplinen und Akteur:innen. Als Begegnungsort praktiziert es eine niederschwellige Herangehensweise an Kultur. Im Sinne der Idee eines Kunst- und Kulturbetriebs für alle tritt das Museum mit seinem Gegenüber in Kontakt und verbindet Ausstellungen mit partizipativen Diskurs- und Vermittlungsformaten sowie Outreach-Programmen.

### ... als Plattform für eine nachhaltige Zukunft

Das Museum strebt danach, zukünftig eine treibende Kraft in Debatten und Diskursen rund um Fragen nach einer nachhaltigen, inklusiven und zukunftsfähigen Gesellschaft zu sein. Interdisziplinäres Lernen und Diversität von Besucher:innen, Mitarbeiter:innen und Themen sollen im Mittelpunkt des Handelns stehen. So soll das Museum zu einem *Think Tank* für ökologisches Handeln, nachhaltige Kulturarbeit und innovatives Kunstverständnis werden.

# Die neue Dauerausstellung

Der Künstler Friedensreich Hundertwasser (1928–2000) stand dem zeitgenössischen Kunstbetrieb selbst kritisch gegenüber. Er hatte konkrete und eigenständige Vorstellungen von „Museum“ und der aus seiner Sicht richtigen Präsentation seiner Werke. Die Gründung des KunstHausWien im Jahr 1991 bot ihm die Chance zur Verwirklichung seiner Idee. Es sollte seiner ökologischen und ästhetischen Lebensphilosophie folgen und sich so deutlich von anderen Museen unterscheiden. Langjähriger Mitstreiter an seiner Seite war ab den 1970er-Jahren sein Manager Joram Harel, der für ihn weltweit zahlreiche Ausstellungen realisierte. Seit Hundertwassers Tod ist er Vorstand der Hundertwasser Privatstiftung in Wien, die auf die Wahrung von Hundertwassers Grundsätzen bei der Präsentation seines Werkes achtet.

Die durch die Sanierung entstandene Schließzeit des KunstHausWien bot Gelegenheit, auch die Hundertwasser Dauerausstellung nach 30 Jahren ihres Bestehens zu erneuern. Als gemeinsames Projekt von KunstHausWien und Hundertwasser Stiftung wurde diese Erneuerung unter Beiziehung des Autors und Kurators Andreas J. Hirsch in Angriff genommen.

Das Museum sollte dabei zeitgleich ein Museum wie kein anderes bleiben, dennoch aber zeitgemäße Kriterien von Ausstellungsgestaltung und Werkpräsentation repräsentieren.

## Neuerungen in der Dauerausstellung

Auf Grundlage der inhaltlichen und dramaturgischen Konzeptentwicklung durch Andreas J. Hirsch wurde im Laufe des Jahres 2023 im intensiven Austausch mit den Teams des KunstHausWien und der Hundertwasser Stiftung eine umfassende und zugleich bedachtsame Erneuerung der Dauerausstellung realisiert. Die Sammlung Hundertwasser wurde um eine textliche Kontextualisierung mit Fokus auf die eigenen Worte des Künstlers erweitert. Die neue Ausstellungsarchitektur aus offener und heller gestalteten Räumlichkeiten im 1. und 2. Stock des KunstHausWien wurden mit neuester Museumstechnik und einem innovativen Lichtsystem ausgestattet. Insgesamt sind auf beiden Ebenen rund 170 Werke zu sehen – Malerei, Grafik, Papierarbeiten, Modelle, Münzen, Fahnen exkl. Briefmarken. Neben vertrauten Highlights der Dauerausstellung werden zusätzlich rund 50 Schlüsselwerke Hundertwassers präsentiert, die noch nie oder schon sehr lange nicht mehr hier zu sehen waren. Der Fokus liegt auf der unmittelbaren Begegnung mit Hundertwassers Werk, dem Erlebnis seiner Malerei und Grafik sowie seiner angewandten Arbeiten. Besonderes Augenmerk wurde auf sein umfassendes Wirken für Anliegen gesetzt, die gerade heute hochaktuell und für die Arbeit des KunstHausWien essentiell sind: für einen Friedensschluss zwischen Mensch und Natur, für ein menschen- und naturgerechteres Bauen sowie für weltweiten Frieden. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Jugendwerk des Künstlers – hier sind u.a. ein frühes Porträt der Mutter Hundertwassers oder ein Bild vom Donaukanal zu sehen. Ein Highlight ist das neue Modell der „Regentag“ – dem Schiff Hundertwassers, das vom Museum eigens für die Schau in Auftrag gegeben wurde.

Das dramaturgische Grundkonzept kam von Andreas J. Hirsch. Autor, Kurator und Fotograf. Seine Bücher über Hundertwasser:

„Die Kunst des grünen Weges“ (Prestel/Random House, München, 2011) und „Hundertwasser in New Zealand – The Art of Creating Paradise“ (Oratia Books, Auckland, 2022). Kurator des Kunst Haus Wien 2009 bis 2014, unter anderem Kurator der Jubiläumsausstellung zu „20 Jahre Kunst Haus Wien“ – „Hundertwasser – Die Kunst des grünen Weges“, 2011.

Neu zu sehen in der Hundertwasser Dauerausstellung

ANTIPODISCHE INSEL, Kaurinui Valley, 1975

BÄUME (ERGÄNZUNG ZU "MENSCHEN"), St. Mandé/Seine, 1950

BLAUE KAPPEN - GUTEN TAG HERR KAMPMANN, Hahnsäge, 1967

DAMPFER VON VORNE MIT SCHIFFEN, Lengmoos/Bavaria, 1978

DAS RECHT AUF SCHÖPFUNG, Kyoto, 1986

DAS SCHIFF REGENTAG – ARCHITEKTURMODELL,

ausgeführt von: DI Andreas Bodi, Vienna, 2023

DER BART IST DAS GRAS DES KAHLKÖPFIGEN, La Picaudière, 1961

DER FAST EIN KREIS - DER BEINAHE KREIS, St. Mandé/Seine, 1953

DIE FÜNFTE AUGENWAAGE, Lengmoos, Bavaria, 1971

DIE HAARE DER STADT - DIE KIRCHEN DER STADT, Pescara, 1954

DIE HÄUSER HÄNGEN UNTER DEN WIESEN, Lengmoos 1972

DIE HEILIGEN PUPPENSPIELE, Vienna, 1998

DIE POLITISCHE GÄRTNERIN, Melun, 1954

DIE STRASSE NACH ASSISI, Perugia, 1949

DIE ZWEITE HAUT, Kyoto, 1986

DONAUKANAL MIT ÜBERFUHR GEGEN FRIEDENSBRÜCKE,

Vienna, 1945

FENSTERRECHT, Kyoto, 1986

FENSTERSPIRALE, Vienna, 1978

FISCHERBOOTE AM KAI VON PESCHIERA, Peschiera, 1949

FLUCHT INS ALL, Lengmoos, Bayern / Bavaria, March 1971

FRIEDENSVERTRAG MIT DER NATUR, Kyoto, 1986

GELBE HÄUSER - MIT DER LIEBE WARTEN TUT WEH, WENN DIE

LIEBE WOANDERS IST – EIFERSUCHT, Venice, 1966

GRÜNE STADT, Venice, 1978

HÄNGENDE GÄRTEN, Vienna, 1978

HÄUSER IM SCHNEE IM SILBERREGEN MIT ROTEM WEG,

Piano del Voglio, 1962

HÄUSER MIT GRÜNEN DÄCHERN UND GÄRTEN, Marrakesch, 1951

HÄUSER UND HAFEN VON PORTOFINO, Portofino, 1949

HOMO HUMUS HUMANITAS, Kyoto, 1986

IRINALAND ÜBER DEM BALKAN, Lengmoos 1971

KLEINER PALAST DER KRANKHEIT, Tokyo, 1961

KOLUMBUS REGENTAG IN INDIEN, Lengmoos, Bavaria, 1971/72

KREISVERKEHR DER STRASSENGEKREUZIGTEN, Lengmoos 1971

MÄDCHEN VOR HOHEN HÄUSERN MIT SONNE – VORSTADT-

MÄDCHEN, St. Mandé/Seine, 1950

MICHELIN, RENE BRO, BERNARD, DOM UND TURM VON SIENA,

Siena, 1949

PISSENDER KNABE MIT WOLKENKRATZER, Vienna, 1952  
PORTRAIT MEINER MUTTER, Vienna, 1948  
PROJEKT FÜR EIN FRESKO, Florence, 1949  
QUADRATISCHER HUNDERTWASSER WELLENKOPF, Vienna, 1978  
DAS RECHT AUF TRÄUME, Kyoto, 1987  
REGEN AUF REGENTAG, Lengmoos, Bavaria, 1971  
REGENTAG AUF LIEBE WELLEN, Lengmoos, Bavaria, 1971  
ROSLYN II. BLAUES PORTRÄT, Marrakesch, 1951  
SCHMALE GASSE IN ROTEN STREIFEN, Siena, 1949  
SELBSTPORTRAIT, Vienna, 1948  
SELBSTPORTRÄT, Marrakesch, 1951  
SINGENDER VOGEL AUF EINEM BAUM IN DER STADT, Vienna, 1970  
STRASSE DER ÜBERLEBENDEN, Herausgegeben von:  
    Ars Viva, Zurich, 1972  
VIA DI PORTA SOPRANA AND SKY-SCRAPER, Genoa, 1949  
WARTENDE HÄUSER, Olomouc, 1966  
Weinendes Gesicht, New Zealand, 1978

## Die Wechselausstellungen 2024

Into the Woods.

Annäherungen an das Ökosystem Wald

05.04.2024 – 11.08.2024

Ausstellungsräume KunstHausWien

Kuratiert von Sophie Haslinger / KunstHausWien

Im Rahmen der Klima Biennale Wien zeigt das KunstHausWien eine umfangreiche Gruppenausstellung zu einem der wichtigsten Ökosysteme der Welt – dem Wald. Sechzehn zeitgenössische künstlerische Positionen widmen sich dem Lebensraum Wald, seinen ökologischen Prozessen sowie Bedrohungen.

Anhand künstlerischer Projekte zu unterschiedlichsten Wald-Regionen der Erde – vom Amazonas-Regenwald über dem Embobut-Wald in Kenia und die Urwälder der Karpaten bis hin zum Hambacher Forst und zum Auenwald im Wiener Prater – spricht die Ausstellung drängende Fragen rund um das sensible Ökosystem an. Die gezeigten Arbeiten befassen sich einerseits mit dem menschlichen Einfluss auf den Zustand der Wälder und deren Zerstörung, andererseits mit den kollektiven und symbiotischen Aktivitäten des Waldökosystems. Rücksichtslose Entwaldung, die Auswirkungen von Wald-Monokulturen, das Spannungsverhältnis zwischen wirtschaftlicher Waldnutzung und nachhaltigem Waldschutz, die Finanzialisierung der Klimakrise und die Gefährdung der Wälder durch die Klimaerwärmung werden in der Ausstellung ebenso thematisiert wie die ökologischen Prozesse und komplexen Wechselwirkungen, die dem Ökosystem Wald zugrunde liegen.

Die Künstler:innen der Ausstellung beleuchten die zentrale Rolle der Wälder unserer Erde für die Gesundheit und Stabilität unseres Planeten.



Die recherchebasierten, inspirierenden, poetischen und oftmals in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen erarbeiteten Werke machen die komplexe Thematik greifbar und ermöglichen neue Perspektiven auf ein Ökosystem, das uns vermeintlich so vertraut ist.

#### Künstler:innen

Rodrigo Arteaga (CL), Anca Benera & Arnold Estefán (RO),  
Eline Benjaminsen (NO) & Elias Kimaiyo (KE), Alma Heikkilä (FI),  
Monica Ursina Jäger (CH), Markus Jeschaunig (AT), Isa Klee (AT),  
Susanne Kriemann (DE), Jeewi Lee (KR), Antje Majweski (DE),  
Richard Mosse (IE), Katie Paterson (UK), Oliver Ressler (AT),  
Abel Rodríguez (CO), Diana Scherer (DE), Rasa Šmite & Raitis Šmits (LV)

#### Wissenschaftliche Kooperation

Institut für Soziale Ökologie und Institut für Waldökologie an der Universität für Bodenkultur Wien

#### Anne Duk Hee Jordan

##### The End is where we start from

05.09.2024 – 26.01.2025

Ausstellungsräume KunstHausWien

Kuratiert von Barbara Horvath / KunstHausWien

Die Ausstellung The end is where we start from beschließt eine Kreisbewegung, die sich thematisch wie physisch in den Ausstellungsraum einschreibt. Die eigens für das KunstHausWien entwickelte Ausstellung besteht aus zwei Welten – oder Erdzeitalter – in zwei Stockwerken: dem Archaikum, der Erdurzeit, einer Zeit des ersten Lebens und dem vorangegangenen Hadaikum, dem ersten Äon der Erdgeschichte, in der die Protoerde vor etwa 4,6 Milliarden Jahren entstand und das Ende der großen Meteoriteneinschläge stattfand.

Verspiegelte Wände schaffen eine visuell instabile, reflektierende Umgebung für Filme, Skulpturen und Sound. Kinetische Skulpturen und „Robotertiere“ singen, tanzen und stören mit Geräuschen. Die Besucher:innen werden in einen lebendigen Dialog mit Naturphänomenen, Technologie und Kunst miteinbezogen.

In ihrer ökologisch-utopischen Ausstellung öffnet Anne Duk Hee Jordan Türen zu einem künstlerischen Universum, das von Meeresleben, Geologie, Sexualität und Symbiose inspiriert ist. Mit den Ur-Anfängen der Zeit und des Raumes stellt sie die Frage, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen.

*Anne Duk Hee Jordan* ist 1978 in Südkorea geboren, in Deutschland aufgewachsen und studierte an der Kunstakademie Weißensee in Berlin. Sie absolvierte anschließend einen Master in Bildender Kunst am Institut für Raumexperimente in Berlin bei dem Künstler Olafur Eliasson. Seit April 2023 ist Anne Duk Hee Jordan Professorin für Kunst Digitaler Medien an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

Emma Talbot

05.09.2024 – 05.01.2025

Projektraum Garage

Kuratiert von Barbara Horvath / KunstHausWien

Das Gespenstische ist in Emma Talbots multimedialen Arbeiten in einem bizarren Ausmaß präsent. Ausgangspunkt sind subjektive, intuitive Zeichnungen, aus denen sowohl zarte, auf Seide gefertigte Malereien, als auch Skulpturen und filmische Animationen entstehen. Im Projektraum Garage wird die Künstlerin einen über 13 Meter langen, bemalten Seidenbehang mit dem Titel „Ghost Calls“ zeigen. Dargestellt sind weibliche Geister, die eine Gegenwelt bevölkern; die sich durch eine psychologische Landschaft bewegen und sich selbst als Teil des Prozesses von Leben und Sterben und Sein in der Natur erkennen. Erstmals in Wien wird Emma Talbot zudem ihre filmische Animation über die Seegrasswiesen in Schottland und deren Beitrag zum Klimagleichgewicht zeigen. Der Film entsteht auf Einladung des WWF.

*Emma Talbot* wurde 1969 in den englischen Midlands, in Stourbridge geboren und studierte am Birmingham Institute of Art & Design und Royal College of Art in London. Die Künstlerin wohnt in London und Italien und ist Gewinnerin des 8. Max Mara Art Prize for Women. 2022 war sie auf der Biennale di Venezia in *The Milk of Dreams* vertreten.

## Überblick Ausstellungsprogramm 2024

Klima Biennale Wien

05.04. – 14.07.2024

Ort: Biennale Zentrale KunstHausWien &  
Festivalareal Nordwestbahnhof

Into the Woods.

Annäherungen an das Ökosystem Wald

06.04. – 11.08.2024

Gruppenausstellung im Rahmen der  
*Klima Biennale Wien*

Ort: KunstHausWien,

Ausstellungsräume 3. & 4. Stock

Anne Duk Hee Jordan.

The End is where we start from

05.09.2024 – 26.01.2025

Einzelausstellung

Ort: KunstHausWien,

Ausstellungsräume 3. & 4. Stock

Emma Talbot.

05.09.2024 – 05.01.2025

Einzelausstellung

Ort: KunstHausWien,

Projektraum Garage

# Vermittlungsprogramm

Das Programm des KunstHausWien widmet sich künftig noch stärker dem vielschichtigen Verhältnis Mensch-Natur: Ausgehend von den künstlerischen und ökologischen Visionen des Museumsgründers werden aktuelle Fragen zu Klimakrise, Biodiversität und Zukunft in partizipativen und interaktiven Vermittlungsformaten oder Outreach Programmen verhandelt. Kooperationen und lokale Zusammenarbeit, die in der Outdoorausstellung und dem Outreach Projekt Close/d 2023 aufgebaut wurden, werden weitergeführt und erweitert. Aufbauend auf das entstandene Netzwerk mit der Nachbarschaft, mit Vereinen, Initiativen und Schulen aus dem 3. Bezirk wird das Museum bei Repair Cafés, modularen Werkstätten und Workshops lokales Wissen miteinbeziehen und Veranstaltungen wie Talks, Lesungen, Konzerte und Performances durchführen.

Das Vermittlungsprogramm der Ausstellung Into the Woods legt den Schwerpunkt auf Exkursionen im Naturraum und waldpädagogische Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Künstler:innen, wie Lena Rosa Händle. Dabei wird der Dialog zwischen Kunst, Mensch und Natur gefördert und der nahe Stadtwald sowie die Umgebung Wiens erkundet. Seed Bombs, Textilfärben mit Pflanzen des Waldes oder auch Dialogführungen mit Naturvermittler:innen sowie ein digitaler Multimedia-Guide bieten ein breites Spektrum sich dem Wald auf verschiedenste Weise anzunähern.

Für das Vermittlung-, Veranstaltungs- und Workshop-Programm wurde der Projektraum Garage adaptiert und wird noch bis zum Beginn der Klima Biennale Wien mit einer Glasfront versehen, um bessere Lichtverhältnisse zu schaffen. Auch der Hof, das Foyer sowie die Gastrobereiche werden von der Biennale mit einem vielfältigen Diskurs-, Workshop- und Eventprogramm bespielt.

## Highlights im ersten Monat nach Eröffnung

### Familien-Tour – Museum Hundertwasser

Sonntag, 17.03.2024, 10:30–12:00

Kosten pro Kind: 6,00 € inkl. Eintritt

Ermäßigt mit Kinder-Aktivcard: 5,00 € inkl. Eintritt

Begleitpersonen: 10,00 €

In Kooperation mit WienXtra Kinderaktiv.

### Öffentliche Tour – Museum Hundertwasser

Jeden Dienstag um 15:00, Treffpunkt im Foyer des Museums

### Sonntagsführung – Museum Hundertwasser

Sonntag, 10.03.2024, 11:00–12:00

Sonntag 24.03.2024, 11:00–12:00

Sonntag 31.03.2024, 11:00–12:00

Führungsbeitrag 5,00 € zzgl. Eintrittskarte

Der geführte Rundgang durch das KunstHausWien lädt ein das Museum als Gesamtkunstwerk des Künstlers Friedensreich Hundertwassers (1928–2000) zu entdecken. Erfahren Sie mehr über das Architekturjuwel mit unebenen Böden, Mosaiken, Säulen und Bäumen die aus den Fenstern wachsen. Seit 1991 zeigt das Haus die größte permanente Präsentation der Werke des österreichischen Künstlers mit visionären Ideen zu Ökologie und Umweltschutz. In der Dauerausstellung ist ein einzigartiger Querschnitt durch Hundertwassers Schaffen zu sehen: Beginnend mit seinen frühen Zeichnungen von Wien und dem großformatigen Gemälde „Der wunderbare Fischfang“ (1950) lernen Sie auch Architekturprojekte Hundertwassers kennen, die ab den 1980er-Jahren entwickelt wurden.

#### Sprach- und Tausch Café

21.03.2024, 16:30–19:00

Was bedeuten Ökologie oder Nachhaltigkeit für dich und wie spiegelt sich dies in der Kunst wider? Ein Gespräch über Kunst und Natur im KunstHausWien verknüpft mit einem Rundgang durch das Museum Hundertwasser in deutscher und ukrainischer Sprache. Eine kleine Tauschbörse im Museums-café Friedlich bildet den Ausklang. Alle Teilnehmer:innen sind dazu eingeladen pro Person bis zu drei Tauschobjekte mitzubringen, zu tauschen oder zu verschenken – ob Kleidung, Pflanzen oder Bücher.

Treffpunkt: 16:30 im Foyer des Museums

In Kooperation mit dem Projekt „Kleiderkarussell“ der Agenda Landstraße; Nachbarschaftszentrum 3 – Wiener Hilfswerk und dem Buddy Programm des ÖIF – Österreichischen Integrationsfond.

Ein kostenloses Community Event des KunstHausWien – gemeinsam mit unserer Nachbarschaft!

#### Kinder-Workshop

##### Kreativ-Werkstatt

09.03.2024, 10:00–12:00

23.03.2024, 10:00–12:00

Der Künstler Friedensreich Hundertwasser hat ein aufregendes Leben geführt! Auf seinen Reisen hat er viele neue künstlerische Techniken gelernt. Zusammen sehen wir uns die vielfältigen Kunstwerke an und lernen ihre Entstehung näher kennen. Danach ist die eigene Kreativität in unserer Kreativwerkstatt gefragt. Mit unterschiedlichen Farben und Formen testet ihr selbstgemachte Druckwerkzeuge und schafft so eure eigenen Bilder.

Kosten pro Kind: 8,00 € inkl. Eintritt

Ermäßigt mit Kinder-Aktivcard: 6,00 € inkl. Eintritt

1 Begleitperson: 6,00 €

In Kooperation mit WienXtra Kinderaktiv.

## Kinder-Workshop

### WasserWelten

27.03.2024, 11:30–13:00

28.03.2024, 11:30–13:00

Tauche ein in die Wasserwelt des Museums – ob Brunnen oder gemalte Wasserfälle, Regentropfen oder Segelschiff! Warum ist das Element Wasser so wichtig für Mensch, Tier und Natur? Wieviel kann ein durstiges Kamel trinken? Das und noch viel mehr erfährst du bei einer Tour durch das Museum Hundertwasser im KunstHausWien. Am Ende gestalten wir unsere eigene Unterwasserwelt aus recycelten Materialien.

Kosten pro Kind: 8,00 € inkl. Eintritt

Ermäßigt mit Kinder-Aktivcard: 6,00 € inkl. Eintritt

1 Begleitperson: 6,00 €

In Kooperation mit WienXtra Kinderaktiv

# FACTS & FIGURES

KunstHausWien. Museum Hundertwasser  
Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien

## Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten im Rahmen der *Opening Days* und  
der *Klima Biennale Wien*

## Ticketpreise

Regulärer Eintritt	15 €
ermäßigter Eintritt*	12 €
Gruppen ab 10 Personen	12 €
Kinder bis 10 Jahre	gratis
Kinder von 10 bis 18 Jahre & Student:innen bis 25 Jahre	6 €
Jahreskarte	29 €
Öffentliche Führung exkl. Eintritt	5 €
Audioguide Smartphone	4 €
Audioguide inkl. Gerät	5 €

\*Personen ab 65+, Personen mit Behinderung, Präsenz- und Zivildienstler:innen,  
Personen ohne Erwerbstätigkeit, Ö1 Club, Ö1 Intro, Vorteilsclub Wien,  
ÖAMTC, Gruppen ab 10 Personen

## Kontakt

### Museum

T: +43 1 712 04 91

E: [info@KunstHausWien.com](mailto:info@KunstHausWien.com)

### Presse

E: [presse@KunstHausWien.com](mailto:presse@KunstHausWien.com)

T: +43 1 712 04 91-41

### Führungen

[kunstvermittlung@KunstHausWien.com](mailto:kunstvermittlung@KunstHausWien.com)

Telefon: +43 1 712 04 95-42

### Friedlich. Im KunstHausWien

Geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr

Frühstück täglich von 10 bis 16 Uhr

Mittagessen von 11:30 bis 16 Uhr

Art Direction & Design: Cin Cin, Creative Studios; [cincin.at](mailto:cincin.at)

Social Media Agentur: CM Visuals

### Social Media

Instagram: [@KunstHausWien\\_hundertwasser](https://www.instagram.com/KunstHausWien_hundertwasser)

Facebook: [KunstHausWien. Museum Hundertwasser](https://www.facebook.com/KunstHausWien.MuseumHundertwasser)

# PARTNER:INNEN UND SPONSOR:INNEN

## Das KunstHausWien dankt seinem Hauptsponsor, den Österreichischen Lotterien

seinen Sachsponsor:innen Szigeti, Ströck, Ottakringer, Vöslauer, Sonnentor

seinen Medienpartner:innen

Kurier, Wien Heute, Ö1 Club, Ö1 Intro, eSel.at

seinem Hotelpartner

magdas HOTEL

Das KunstHausWien. Museum Hundertwasser wird gefördert von  
Stadt Wien Kultur

Ausstellungsförderung Into the Woods: Bundesministerium für Kunst,  
Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Ausstellungspartnerin Into the Woods: Universität für Bodenkultur Wien

Das KunstHausWien ist ein Museum der Wien Holding